

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Bereits am 1. Juli hatte er in einer Unterredung mit dem Armee-Oberkommando 11 in Rawa Ruska entscheidenden Wert auf möglichst rasches und ununterbrochenes Vorwärtskommen der Heeresgruppe gelegt und tags darauf durch Generalmajor¹⁾ Tappen in Teschen darauf hinweisen lassen, daß der rechte Flügel der 11. Armee in der Bug-Sicherung durch die 2. Armee beschleunigt abgelöst und die als künftiger Flankenschutz ausersiehene 1. Armee möglichst stark gemacht werden müsse. In persönlicher Aussprache mit Generaloberst von Conrad am 3. Juli in Teschen hatte er ferner vorgeschlagen, die 11. Armee durch die ganze Südararmee zu verstärken, um dem Stoße der Heeresgruppe Mackensen größten Nachdruck zu verleihen. Da indessen der ö.-u. Generalstabschef Bedenken äußerte, ob dann die nach Osten gerichtete Deckungsfront noch stark genug bleiben würde, hatte man sich schließlich darauf geeinigt, der Südararmee nach Erreichen der Złota Lipa zunächst nur zwei Divisionen zur Verstärkung der 11. Armee zu entnehmen. Am Abend des 3. Juli wies nunmehr General von Falkenhayn das Armee-Oberkommando 11 dringend darauf hin, daß eine Verzögerung des Vormarsches vermieden werden müsse, „denn je länger der Feind Zeit und die Bahn bei Lublin in der Hand behalte, um so schwerer werde er zu schlagen sein“. Generalfeldmarschall von Mackensen konnte ihm jedoch am Morgen des 4. Juli melden, daß die ö.-u. 4. Armee, die inzwischen am 3. Juli ihren Einbruch östlich von Krasnik erheblich erweitert hatte, keineswegs angehalten worden sei; vielmehr sollte sie gemeinsam mit dem linken Flügel der 11. die Offensive fortsetzen. Diese Meldung verband er jedoch pflichtgemäß mit dem Hinweis, daß bei den angreifenden Armeen bereits ein sehr starker Kräfterverbrauch eingetreten sei, und daß die Masse der 11. Armee zu neuem Angriffe erst befähigt sein werde, wenn durch den Einsatz der ö.-u. 1. Armee etwa am 13. Juli eine wirksame Entlastung für sie erfolge. General von Falkenhayn wies nunmehr am Abend des 4. Juli das Armee-Oberkommando 11 nochmals dringend darauf hin, daß eine Verzögerung des Vormarsches vermieden werden mußte. Auch wandte er sich aufs neue an Generaloberst von Conrad mit der Bitte, die Ablösung des Beskidenkorps durch die 2. Armee und den Antransport der 1. Armee zu beschleunigen. Gleichzeitig ersuchte er um Zustimmung zur sofortigen Abgabe der beiden Divisionen der Südararmee sowie ihres Oberkommandos zur Bildung einer neuen Armee im Verbands der Heeresgruppe Mackensen.

Die Fortsetzung der Teiloffensive brachte zunächst noch einige Erfolge. 4. bis 8. Juli.
Am 4. Juli gelang es dem linken Flügel der 11. Armee, unter Kämpfen die Linie Plonka—Turobin zu erreichen. Auch der Angriffsteil der 4. Armee

¹⁾ Vgl. S. 281 Anm. 4.